

# FVM-Classic UI

Monatsbericht zur Vermögensverwaltung  
28. Dezember 2018

## ANLAGESTRATEGIE

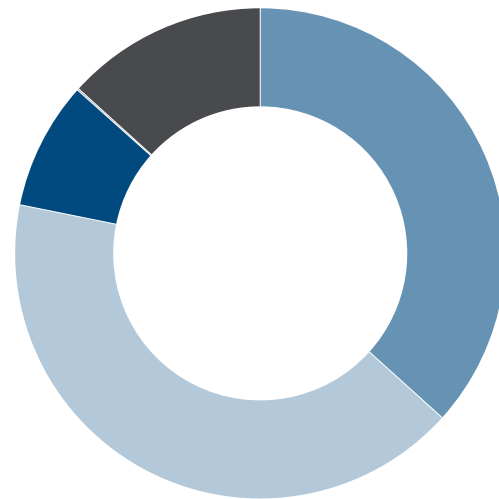
Ziel des Sondervermögens ist es, den Anlegern eine klassische und ausgewogene Strategie mit möglichst stetiger Wertentwicklung zu bieten.

Der Anlageprozess folgt den Grundsätzen einer klassischen Vermögensverwaltung. Durch eine breite Risikostreuung über die traditionellen Anlageklassen mit Schwerpunkt Aktien/Renten wird eine gute Balance zwischen der Erwirtschaftung laufender Erträge und dem Substanzerhalt angestrebt.

Der Aktienanteil soll maßgeblich in etablierte internationale Standardwerte investiert werden, die im Rahmen einer breiten Branchenstreuung ausgewählt werden. Bei den Renten hat die Streuung nach Schuldnern Priorität.



## VERMÖGENSSTRUKTUR



■ Aktien	36,7%	■ Renten	41,5%
■ Edelmetalle	8,4%	■ Optionen	0,1%
■ Liquidität	13,3%		

## WERTENTWICKLUNG

Zeitraum	lfd. Jahr	2017	2016	2015	2014	2013	2012	seit Auflage	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
absolut	-4,67%	3,28%	2,24%	3,84%	4,95%	1,66%	5,20%	29,15%	-4,67%	0,66%	9,71%
annualisiert									-4,67%	0,22%	1,87%

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Historische Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

### Wertentwicklung in %

Rücknahmepreis: 62,65 Euro



### Kommentierung Wertentwicklung

Erstmals seit dem Jahr 2011 („Griechenland-Krise“) weist das Portfolio eine negative Jahresentwicklung von -4,67% Prozent (netto, BVI) auf. Allein im Dezember betrug der Rückgang 2,93% Prozent. Neben Aktien verloren auch die Anlageklassen *Renten* und *Rohstoffe*, und auch *Gold* konnte keinen wesentlichen Ausgleich im gemischten Portfolio schaffen. Für die globalen Aktienmärkte ist es das schlechteste Jahr seit 2008. Der deutsche Aktienindex (DAX) büßte 18,3 Prozent ein. In diesem Kontext fällt das anteilige Aktienergebnis im FVM-Classic UI mit einem Abschlag von ca. 8 Prozent (brutto) moderater aus. Hierzu trug maßgeblich die positive Entwicklung der diversen Technologietitel einschließlich der aktiven „Gewinnmitnahme“ im Jahresverlauf bei. Die Renten konnten keinen Gegenpol darstellen und büßten rund 1,5% (brutto) ein. Insbesondere Unternehmensanleihen und Hybridanleihen litten unter der neuen Risikoangst und verloren deutlich an Wert. Bundesanleihen als „sicherer Hafen“ und Währungsanleihen (US-Dollar) profitierten hingegen. *Weitere Details siehe Seite 2.*

### Versöhnlicher Jahresausklang fällt aus

Ein bitteres Börsenjahr geht ohne versöhnlichen Ausklang zu Ende. Von der Freude des Frühjahres über die weltweit gute konjunkturelle Verfassung ist zum Jahresende nichts mehr übrig. Der DAX als Leitindex für deutsche Aktien verzeichnet in 2018 ein Minus von 18,3 Prozent, was den stärksten Jahresverlust seit 2008 bedeutet. Entsprechend büßten viele deutsche Vorzeige-Unternehmen noch stärker an Wert ein, wie z.B. *BASF* (-34%), *Continental* (-46%), *Daimler* (-35%), *Deutsche Post* (-41%). Statistisch betrachtet hat der DAX in den letzten 30 Jahren somit insgesamt erst zum sechsten Mal zweistellige Jahresverluste ausgewiesen. Die lange Zeit deutlich stabileren US-Märkte reagierten im Dezember besonders empfindlich auf die eingetrübten Konjunkturaussichten. Sowohl der breit gefasste Aktienindex *S&P 500* als auch der Aktienindex für Technologiewerte *Nasdaq* fielen auf Monatsbasis zwischen 9 und 10 Prozent. Die Zuversicht der Anleger auf Antworten oder Lösungen der unzähligen politischen Brennpunkte - vom Handelskonflikt über Brexit bis hin zum italienischen Haushaltskonflikt - erreichte einen Tiefpunkt. Auch Anleihen oder Gold konnten keinen positiven Ausgleich im Portfolio schaffen. Die Sorge vor einer neuen Schuldenkrise und Rezessionsängste führten zudem bei Zinspapieren teilweise zu empfindlichen Kursverlusten. Hier waren vor allem Unternehmensanleihen, Hochzinsanleihen oder Hybridanleihen betroffen, während („un-verzinste“) Bundesanleihen kurzfristig als „sicherer Hafen“ profitierten. Auch der Goldpreis beendete auf US-Dollar-Basis mit 1.279 US-Dollar pro Feinunze das Jahr leicht im Minus.

### Entwicklung und Strategie des FVM-Classik UI:

#### Ausgleich zwischen Chancen und Risiken

Auch mit der konsequenten Vermögens-Streuung der „Classic-Strategie“ war es in 2018 äußerst schwierig, die negativen Marktentwicklungen abzumildern, da neben Aktien auch Renten Verluste aufwiesen und Gold keinen wirksamen Ausgleich bot. Das Aktiensegment des Portfolios konnte im Vergleich zum DAX (-18,3%) oder EuroStoxx 50 (-14,3%) „immerhin“ mit einem deutlich ermäßigten Ergebnis von knapp -8,2 Prozent (brutto) den Abschlag signifikant eindämmen. Die Einzel-Aktien entwickelten sich in der Summe somit auch besser als das Index-Segment mit den regionalen ETFs. Neben der breiten Branchenstreuung erwies sich hier die Gewichtung, aber auch die laufende unterjährige Gewinnmitnahme bei Technologiewerten wie *Amazon*, *Netflix*, *Paypal* oder *Salesforce* als vorteilhaft. Darüber hinaus reduzierten wir über das Jahr hinweg aktiv unsere Aktienquote auf zuletzt 37 Prozent. Im Rentenbereich lag das anteilige Ergebnis mit rund 1,5 Prozent (brutto) im Minus. Die Sorgen der Anleger erfasste unser größtes Anleihe-segment in Form von *Unternehmensanleihen*, deren Kursabschläge somit per Saldo stärker als die laufenden Zinseinnahmen ausfielen. *Hybridanleihen* verzeichneten besonders deutliche Kursrückgänge. Der Kursverlauf bei nachrangigen Schuldtiteln wie *AXA* oder *ING* erinnert an die Ängste der Finanzkrise, als der Fortbestand dieser Häuser hinterfragt wurde. *Hochzinsanleihen* (einschließlich Schwellenländer), die gleichfalls empfindlich reagierten, hatten wir im Frühjahr komplett abgebaut. Einen positiven Ergebnisbeitrag weisen hingegen die *Währungsanleihen* mit ihrem Fokus auf US-Dollar und das Segment der *Staatsanleihen* (Euro) auf. Im Jahresverlauf erhöhten wir den Anteil an deutschen Staatstiteln (*Bundesanleihen*, *KFW-Anleihen*), um vorab von ihrer Funktion als „sicherer Hafen“ zu profitieren und den Rentenanteil defensiver zu gestalten.

Unterm Strich verbleibt somit für das Jahr ein Ergebnis von -4,67 Prozent (netto BVI – nach Kosten) und somit ein reines Anlageergebnis von rund -3,5 Prozent (brutto – „vor Kosten“). Gewiss, ein enttäuschendes Jahresergebnis, aber angesichts der Markturbulenzen, die wir erfolgreich abmildern konnten, dennoch eine gute Basis für zukünftige Erholungen.

### Medical BioHealth-Fonds – gesundes Wachstum!

Die Menschen werden zunehmend älter, und statistisch betrachtet steigt mit den Lebensjahren der medizinische Bedarf stark an. Zudem nimmt die größer werdende Mittelschicht in Schwellenländern wie China immer mehr Gesundheitsleistungen in Anspruch. Hinzu kommen ganz neue Behandlungsmöglichkeiten durch Forschungen im Biotech-Bereich, die zum Beispiel bei Volkskrankheiten wie Diabetes enormes Umsatzpotenzial haben. Medizin ist einer der wirtschaftlichen Megatrends der nächsten Jahrzehnte, aber nicht unbedingt ein einfacher Investmentfall. Die Kurse bekannter Medizin- und Biotechunternehmen sind zum Teil schon sehr gut gelaufen. Mögliche Rückschläge bei langjährigen und enorm teuren Forschungsprojekten oder das regelmäßige Auslaufen lukrativer Medikamentenpatente erfordern ein hohes Maß an Fachwissen bei der Aktienselektion und sprechen für eine möglichst breite Risikostreuung.

Mit Hilfe des Medical BioHealth-Fonds investiert der FVM-Classik UI in 135 Unternehmen (Stand: 30.11.18) aus der Medizinbranche und nutzt so breit gefächert die enormen Chancen ausgewählter Medizin- und Biotechwerte. Die Selektion übernimmt Medical Strategy, einer der führenden, unabhängigen Healthcare-Investmentberater in Europa aus dem bayerischen Gräfelfing, der auf ein breites, über Jahrzehnte gewachsenes Netzwerk aus Medizinfachleuten zurückgreifen kann. Der Fokus liegt weniger auf bereits etablierten Werten, sondern auf Innovationen im Gesundheitssektor, die frühzeitig erkannt werden sollen. Kleinere und mittlere, noch weitgehend unentdeckte Unternehmen bieten in der Regel vergleichsweise niedrige, attraktive Bewertungen. Insbesondere im Falle einer Übernahme können sie hohes Performancepotenzial entwickeln und über die Beteiligung am Medical BioHealth zum Gesamterfolg der strategischen Mischung des FVM-Classik UI beitragen.

**Benedikt Dörle-Schäfer**

### **Strategie und Ausblick: Balance halten, aber auch Chancen nutzen**

Mehr denn je stand die turnusgemäße Anlageausschuss-Sitzung mit zwei externen Gästen im Dezember unter der besonderen Fragestellung: Wie geht es weiter? Wie müssen wir uns angesichts der Turbulenzen aufstellen? Das Gremium war sich einig, dass in der aktuellen Marktentwicklung bereits extrem viel Pessimismus enthalten sei. Es gilt nun einen kühlen Kopf zu bewahren und die langfristige Strategie konsequent fortzuführen, auch wenn kurzfristig schmerzliche Schwankungen auszuhalten sind. Unternehmen sind nach den Kurseinbrüchen günstig bewertet und weisen deutlich gestiegene Dividendenrenditen auf. Die Angst vor einer Rezession statt des mehrheitlich vorausgesagten moderateren Wachstums lastet bereits vielfach auf den Bewertungen. So werden die 30 DAX-Unternehmen derzeit mit dem 12-fachen ihres Gewinnes bewertet (KGV), während der historische Mittelwert bei 15 liegt. Die erwarteten Dividendenausschüttungen der DAX-Titel für 2018 ergeben im Durchschnitt eine Rendite von stolzen 3,3 Prozent. Sollte sich bei den aktuellen Belastungsfaktoren eine Lösung abzeichnen, ist somit durchaus auch Raum für positive Überraschungen. Der Tiefpunkt ist, wie in solch einer durch Emotionen bestimmten Marktphase üblich, äußerst schwer zu bestimmen, aber das Portfolio ist langfristig breit aufgestellt.

**Fazit:** Das Votum des Gremiums für die zukünftige Aktienbandbreite wurde im Bereich von 35 – 45 Prozent definiert. Gleichzeitig wurde die Aktienabsicherung auf dem verminderten Kursniveau rückgeführt, um Kosten zu sparen. Im Rentensegment wird die grundsätzliche Aufteilung mit der Kombination aus defensiveren und offensiveren Titeln beibehalten.

### **Dispositionen im Detail:**

Über Teil-Verkäufe von Index-ETFs (0,4%) und diversen Einzelaktien (u.a. *MTU*, *Geberit*, *Alibaba*) verminderten wir den Aktienanteil per Saldo um 1,3 Prozent. Dabei bauten wir aber mit *BASF*, *Continental* und *Deutsche Post* auch gezielt Positionen aus, die in 2018 besonders stark litten. Parallel hierzu realisierten wir den Wert der im Dezember auslaufenden Aktienabsicherung mit einem Erlös von ca. 0,45 Prozent des Portfolios. Mit einem verminderten Prämienaufwand von 0,1 Prozent verlängerten wir für den rechnerischen Anteil von knapp 5 Prozentpunkten an „DAX-Aktien“ (zuvor 10) die Aktien-Absicherung, die unter einer Marke von 10.000 Punkten greift. Per 31.12.2018 beträgt die Aktienquote knapp 37 Prozent, verbunden mit der anteiligen Absicherung. Die erhöhte Liquidität in Höhe von 13% bietet uns Gelegenheit, gezielt Chancen zu nutzen.

In den kommenden Wochen müssen wir gewiss mit einer anhaltend hohen Nervosität an den Märkten rechnen. Die politischen Unwägbarkeiten werfen ihre Schatten voraus. Leider lassen sich in einer solchen Marktphase die Tiefpunkte oder Wendemarken nicht seriös vorhersehen. Im Rahmen unserer langfristig orientierten Strategie, die den Fokus auf die Vermögensstruktur legt, statt auf kurzfristige Kursentwicklungen zu spekulieren, gibt es aber keinen Grund zu hektischem Aktionismus. Mit den dargestellten Feinjustierungen sind wir gut positioniert, wenn eine Erholungsbewegung einsetzt.

*Unserem aktuellen Kapitalmarktbericht können Sie gerne weitere Informationen zu unserer Strategie entnehmen.*

**Ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2019 wünscht Ihnen  
Ihr Claus Walter und das gesamte Team der FVM**

### AKTIEN (36,69%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
<b>Aktien-Indexsegment</b>	<b>10,79%</b>	ISRA VISION AG Inhaber-Aktien o.N.	0,39%
iShares DAX UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	2,27%	<b>Pharma, Gesundheit</b>	<b>1,51%</b>
db x-tr.MSCI EM Asia Idx. ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	2,21%	Stryker	0,58%
iShares PLC-S&P 500 UC.ETF DIS Registered Shares o.N.	1,91%	BB Biotech AG Namens-Aktien SF 1	0,55%
iSh.STOXX Europe 600 U.ETF DE Inhaber-Anteile	1,90%	MEDICAL Strategy - MEDICAL BioHealth I X	0,38%
iShares EURO STOXX 50 U.ETF DE Inhaber-Anteile	1,81%	<b>Rohstoffe, Energie</b>	<b>1,05%</b>
Xtrackers Nikkei 225 UCITS ETF	0,69%	Rio Tinto PLC	0,46%
<b>Automobil, Flugzeugbau</b>	<b>1,32%</b>	BHP Group PLC	0,37%
Continental AG Inhaber-Aktien o.N.	0,41%	Structured Solutions - Next Generation Resources Fund	0,22%
MTU Aero Engines AG	0,39%	<b>Sonderthema: Immobilienaktien</b>	<b>1,18%</b>
Bayerische Motoren Werke AG	0,28%	Vonovia SE Namens-Aktien o.N.	0,62%
Geely Automobile Holding Ltd.	0,24%	Deutsche Wohnen AG Inhaber-Aktien o.N.	0,56%
<b>Banken</b>	<b>0,62%</b>	<b>Sonderthema: Infrastruktur</b>	<b>1,06%</b>
PayPal Holdings Inc.	0,62%	De.Inv.I-Global Infrastructure FC	0,71%
<b>Bau, Baustoffe</b>	<b>1,16%</b>	First State GL.List.Infrast.Fd Reg Acc.	0,36%
Geberit AG	0,67%	<b>Sonderthema: Sicherheit</b>	<b>1,80%</b>
Hochtief AG Inhaber-Aktien o.N.	0,49%	Pictet - Security I EUR	1,80%
<b>Chemie</b>	<b>1,05%</b>	<b>Sonderthema: Unterbewertung</b>	<b>1,12%</b>
BASF SE Namens-Aktien o.N.	0,63%	ProfitlichSchmidlin Fonds UI Inhaber-Anteile Ant.klasse I	0,73%
Givaudan SA Namens-Aktien SF 10	0,42%	GREIFF spec.situations Fd OP I	0,39%
<b>EDV, Informationstechnologie</b>	<b>2,11%</b>	<b>Sonderthema: Wasser</b>	<b>2,00%</b>
Alphabet Inc	0,79%	Pictet - Water Namens-Anteile I o.N.	1,32%
Apple Inc. Registered Shares o.N.	0,61%	JB Multipart.-Ro.Sam Sus.Water Actions au Porteur C o.N.	0,69%
salesforce.com Inc. Registered Shares DL -1	0,36%	<b>Telefon, Telekommunikation</b>	<b>0,62%</b>
Alibaba Group Holding Ltd.	0,34%	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien o.N.	0,41%
<b>Elektro</b>	<b>1,46%</b>	United Internet AG	0,21%
Samsung Electronics Co. Ltd.	0,66%	<b>Transport, Logistik</b>	<b>1,49%</b>
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	0,48%	Deutsche Post AG Namens-Aktien o.N.	0,77%
NVIDIA Corp.	0,32%	Sixt SE Inhaber-Stammaktien o.N.	0,38%
<b>Handel, Konsum</b>	<b>2,05%</b>	Fedex Corp. Registered Shares DL -.10	0,34%
Nestlé S.A. Namens-Aktien SF -.10	0,74%	<b>Unterhaltung, Touristik</b>	<b>1,94%</b>
Unilever N.V. Cert.v.Aandelen EO-16	0,58%	Amazon.com Inc. Registered Shares DL -.01	1,06%
Fielmann AG Inhaber-Aktien o.N.	0,40%	Disney Co., The Walt Registered Shares DL -.01	0,53%
Procter & Gamble Co. The Registered Shares o.N.	0,33%	Netflix Inc. Registered Shares DL -1	0,35%
<b>Maschinenbau</b>	<b>1,18%</b>	<b>Versicherungen</b>	<b>1,16%</b>
KONE Corp. Registered Shares o.N.	0,40%	Allianz SE vink.Namens-Aktien o.N.	0,72%
KRONES AG Inhaber-Aktien o.N.	0,39%	Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien o.N.	0,44%

### RENTEN (41,49%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
<b>Hybridanleihen</b>	<b>6,20%</b>	K+S AG Anleihe - 13/21	0,98%
nordIX - Renten plus	1,42%	Eurofins Scientific - 15/23	0,98%
Aramea Rendite Plus PF	1,37%	ProSiebenSat1 Anleihe - 14/21	0,95%
Eurofins Scientific S.E. 15/Und.-Floater	0,94%	Otto (GmbH & Co. KG) - 16/23	0,95%
BayWa AG - 17/unbefristet	0,94%	Sixt SE Anl. - 14/20	0,95%
ING Groep Hybridanleihe 04/Und. - Floater	0,79%	Fresenius - 14/19	0,93%
AXA - 04/unbefristet - Floater	0,74%	Bilfinger SE ISV - 12/19	0,93%
<b>Rentenfonds diversifiziert</b>	<b>2,37%</b>	STADA Arzneimittel AG ISV - 15/22	0,93%
StarCapital FCP - Argos I EUR	1,29%	Grenke Finance - 18/23	0,93%
Templeton Global Bond I	1,08%	Otto (GmbH & Co. KG) - 14/21 - Floater	0,93%
<b>Staatsanleihen</b>	<b>4,69%</b>	Ubisoft Entertainment S.A. EO-Bonds 2018(18/23)	0,92%
Bundesanleihe - 17/27	4,69%	Sixt SE Anleihe - 16/22	0,92%
<b>Staatsanleihen - Euro</b>	<b>1,24%</b>	K+S AG Anleihe - 18/24	0,90%
Republik Portugal - 16/21 - Floater	0,97%	Pirelli SpA - 18/23	0,89%
Republik Italien - 08/23	0,27%	Teva Pharmaceutical - 15/23	0,42%
<b>Staatsanleihen - Inflation</b>	<b>3,15%</b>	<b>Währungsanleihen</b>	<b>4,66%</b>
Bundesanl. Inflation - 12/23	3,15%	KfW-Anleihe USD - 17/20	1,60%
<b>Unternehmensanleihen</b>	<b>19,17%</b>	KfW-Anleihe USD - 15/20	1,59%
iShares III-EO Corp. Bd 1-5yr ETF	2,31%	KfW-Anleihe NOK - 17/20	0,92%
Zantke EO Corporate Bonds AMI Inhaber-Anteile I(a)	1,93%	KfW-Anleihe USD - 15/25	0,54%
Coca-Cola Co. Notes - 15/19 - Floater	1,39%		

### EDELMETALLE (8,43%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
<b>Gold</b>	<b>8,43%</b>	ZKB Gold ETF Inhaber-Anteile A EUR o.N.	8,43%

### OPTIONEN (0,11%)

### LIQUIDITÄT (13,28%)

## STAMMDATEN IM ÜBERBLICK

Monatsbericht zur Vermögensverwaltung

28. Dezember 2018

ISIN / WKN	DE000A0NFZR1 / A0NFZR	Ausgabeaufschlag	5,00% (entfällt für FVM-Kunden)
Kategorie	Mischfonds flexibel	Verwaltungsvergütung p.a.	0,205% eff.
Auflegungsdatum	21.07.2008	Verwahrstellenvergütung p.a.	0,04% eff. zzgl. 19% MwSt.
Investmentgesellschaft	Universal-Investment GmbH	Beratervergütung p.a.	1,00%
Fondsberater	Freiburger Vermögensmanagement GmbH	Erfolgsvergütung p.a.	10% der vom Fonds erwirtschafteten Rendite über dem Referenzwert (5% p.a. mit "High Watermark" der letzten 5 Jahre).
Verwahrstelle	Joh. Berenberg, Gossler & Co.KG	Laufende Kosten (TER)	1,24% (bezogen auf vergangenes Geschäftsjahr)
Geschäftsjahr	01. November – 31. Oktober		
Ertragsverwendung	ausschüttend		

### Chancen

- Verminderung der Wertschwankungen durch Streuung über die traditionellen Anlageklassen in eine Vielzahl von Einzelwerten.
- Aktives Risikomanagement durch strategische Vermögensaufteilung nach einem disziplinierten Anlageprozess.
- Professionelles Portfolio Management durch langjährige Erfahrung.
- Teilnahme an positiven Wertentwicklungen aus Aktien-, Anleihen- und Währungskursen.

### Die Anlage in FVM-Classic UI eignet sich, wenn Sie...

- eine ausgewogene Anlage im Charakter einer klassischen Vermögensverwaltung, mit einem transparenten Investmentprozess, anstreben.
- ein wachstumsorientierter Anleger sind mit Ertrags-erwartungen über dem Kapitalmarktzins. Erträge sollen aus Aktien- und Währungschancen generiert werden. Sicherheit und Liquidität stellen Sie unter die Ertragsaussichten.
- Ihr Kapital langfristig anlegen möchten.

### Risiken

- Die Wertentwicklung des Fonds wird insbesondere durch markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursveränderungen beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben.
- Emittenten-, Ausfall-, Länderrisiko ist gegeben.
- In besonderen Einzelfällen kann es zu einem Liquiditätsrisiko kommen, d.h. die Wertpapiere sind für einen bestimmten Zeitraum nicht veräußerbar.
- Wechselkursrisiken aufgrund Anlagen, die auf Fremdwährung lauten.
- Der Anteilswert kann unter den jeweiligen Kaufpreis der Anlage fallen. Das Sondervermögen weist das Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen kann der Anteilspreis stärker schwanken.

### Die Anlage in FVM-Classic UI eignet sich nicht, wenn Sie...

- keine Schwankungen Ihres Vermögens akzeptieren.
- einen festen Ertrag generieren wollen.
- Ihr Kapital kurz- oder mittelfristig anlegen wollen.

## Rechtliche Hinweise

### Aktuelle Information

Dieses Fondsportrait dient ausschließlich Informationszwecken für unsere Mandanten und Geschäftsfreunde über die aktuelle Entwicklung und Struktur des FVM-Classic UI und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt und Jahres- bzw. Halbjahresbericht), die kostenlos bei der Freiburger Vermögensmanagement GmbH (FVM) oder auch unter [www.freiburger-vm.de](http://www.freiburger-vm.de) erhältlich sind.

### Ergänzende Hinweise für die Vermögensverwaltung

Dieser Fondsreport umfasst ausschließlich das Sondervermögen FVM-Classic UI. Weitere Vermögenswerte eines Verwaltungsmandates und dessen Entwicklung sind hier nicht berücksichtigt!

### Berechnung der Wertentwicklung

Beim Erwerb über die FVM bzw. deren Partnerbanken entfällt der Ausgabeaufschlag. Weitere individuelle Kosten können durch Ihre Depotbank entstehen und die Wertentwicklung mindern. Orientierungsgrößen: Depotgebühren ca. 0 – 0,15 % p.a., einmalige Transaktionskosten in Höhe von ca. 0 - 0,3 %. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar. Umfassende Risikohinweise entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Dieser Fondsreport wurde von der FVM mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch kann die FVM sowie die anavis solutions GmbH keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier angegebenen Informationen übernehmen. Alle angegebenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen.